

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TUR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 19. Mai 1959

Blatt 869

Wien vor einer großen Saison =====

19. Mai (RK) In der Sendereihe "Wiener Probleme" von Radio Wien sprach Bürgermeister Jonas Sonntag, den 17. Mai, über die Veranstaltungen in Wien in der Sommersaison.

Der Bürgermeister führte aus: "Am Samstag, dem 30. Mai, werden mit der traditionellen abendlichen Feier auf dem Rathausplatz die Wiener Festwochen 1959 durch Bundespräsident Dr. Adolf Schärf eröffnet. Wenn dann zum Abschluß des feierlichen Aktes die ersten Takte des unsterblichen Walzers "An der schönen blauen Donau" erklingen, das bezaubernde Volksopernballett die Wiener zu Beifallstürmen hinreißt und gleichzeitig der wunderbare Bau des Wiener Rathauses von innen zu leuchten beginnt, nimmt einer der schönsten Abschnitte des kulturellen Lebens in Wien seinen Anfang. Im Anschluß an die Eröffnungsfeier vor dem Rathaus werden dann auf acht Plätzen in der Inneren Stadt Musik- und Chorkonzerte stattfinden, die symbolisch ausdrücken sollen, daß die Wiener Festwochen eine Angelegenheit der gesamten Bevölkerung sind. Um diese Feiern möglichst störungsfrei und für viele Wiener zugänglich zu machen, ist geplant, wie im Vorjahr für ein paar Stunden im ersten Bezirk Verkehrsbeschränkungen vorzunehmen.

Die diesjährigen Festwochen stehen wieder im Zeichen eines großen österreichischen Tondichters. Am 31. Mai sind es 150 Jahre, daß Josef Haydn in Wien gestorben ist. Die ganze musikalische Welt wird diesen Gedenktag zum Anlaß nehmen, eine besonders große Anzahl der unsterblichen Kompositionen des Meisters aufzuführen. Deshalb wird auch beim Eröffnungskonzert der Wiener Festwochen am Sonntag, dem 31. Mai, eines der größten Werke Haydns, und zwar "Die Jahres-

./.

zeiten", zu hören sein. In den musikalischen Veranstaltungen, die während der Festwochen stattfinden, werden dann die sakralen und weltlichen Musikwerke Haydns den Wiener Festwochen ihren Stempel aufdrücken.

Die Stadt Wien bereitet den Freunden und Bewunderern Haydns noch ein anderes Ereignis. Das Haydn-Museum im 6. Bezirk, Haydn-gasse 19, das vor zwei Jahren wegen der Baufälligkeit des Hauses geschlossen werden mußte, wird nun nach dem Abschluß der umfangreichen Instandsetzungsarbeiten wieder eröffnet werden. In diesem Hause hat Haydn neun Jahre gelebt und dort ist er auch gestorben. Seine zwei bedeutendsten Werke, "Die Schöpfung" und "Die Jahreszeiten", hat er in diesem Hause komponiert. Die Eröffnung des Museums wird am Donnerstag, dem 28. Mai, mit einer kleinen Feier vorgenommen. Damit wird Wien wieder um eine Gedenkstätte seiner großen Meister reicher sein.

Die Wiener Festwochen werden heuer den in- und ausländischen Besuchern wieder ein auserlesenes Programm bieten. Im internationalen Musikfest der Wiener Konzerthausgesellschaft, das schon zu einem festen Bestandteil der Wiener Festwochen geworden ist, werden wir die bewährten Wiener Kunstkräfte bewundern können. Es werden aber auch weltberühmte Solisten und Dirigenten auftreten. Neben den Wiener Symphonikern, die den größten Teil des Konzertprogrammes bestreiten, werden auch einige ausländische Orchester zu hören sein, und zwar das Stuttgarter Kammerorchester, die Staatskapelle Dresden, die Bamberger Symphoniker und das Kölner Rundfunksymphonieorchester. Neben unseren großen Chören werden auch der Frauenchor des Westdeutschen Rundfunks und der Kölner Rundfunkchor mitwirken.

Es ist selbstverständlich, daß unsere Musik- und Sprechbühnen ebenfalls bemüht sein werden, während der Festwochen ihr Bestes zu geben, und so werden sie die Gäste mit einem reichhaltigen und hervorragenden Programm erfreuen.

Wie in den vergangenen Jahren werden die zentralen Veranstaltungen der Festwochen wieder von einem sehr vielseitigen Programm in den einzelnen Wiener Bezirken ergänzt. Bisher sind mir 290 Veranstaltungen der verschiedensten Art bekanntgegeben worden, in denen viele Wiener Talente zu Worte kommen und bei denen viele tausende Mitwirkende, besonders unsere Schuljugend,

in Erscheinung treten werden. Diese Bezirksveranstaltungen sollen den breitesten Volksschichten Gelegenheit geben, die Festwochen mitzuerleben und mitzugestalten.

Im vergangenen Jahre hat die Stadt Wien das erste Mal den Versuch gemacht, die Wiener Bevölkerung mit einem Wegbereiter der modernen Malerei bekanntzumachen. Die Ausstellung Vincent van Gogh, die im Oberen Belvedere veranstaltet wurde, hat bei der Wiener Bevölkerung eine so überraschend große Beachtung gefunden, daß die Gemeinde sich sehr leicht entschließen konnte, heuer wieder eine ähnliche Ausstellung zu veranstalten. Es wird im Rahmen der diesjährigen Festwochen eine Ausstellung der bedeutendsten Werke des norwegischen Malers Edvard Munch gestaltet. Sie wird eine der besten Munch-Ausstellungen sein, da mehrere öffentliche und private ausländische Sammlungen sich freundlicherweise bereit erklärten, ihre Schätze leihweise zur Verfügung zu stellen. Die Ausstellung wird am Freitag, dem 22. Mai, in der Akademie der bildenden Künste am Schillerplatz eröffnet. Da die Leihgaben nur für eine kurze Zeit nach Wien gekommen sind, muß die Ausstellung am 5. Juli wieder geschlossen werden. Ich hoffe, daß diese außergewöhnliche Gelegenheit, die Werke Munchs in einer so großen Zahl und Auswahl sehen zu können, die kunstinteressierten Wiener zu einem Besuch dieser Ausstellung veranlassen wird.

Ein besonders interessantes Ereignis wird so wie im vergangenen Jahr auch heuer wieder das Europagespräch sein. Vom 17. bis 20. Juni sind im Sitzungssaal des Wiener Rathauses prominente ausländische Politiker und junge Parlamentarier aus elf Ländern versammelt, und zwar aus Dänemark, Deutsche Bundesrepublik, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Holland, Italien, Norwegen, Schweden, Türkei und Österreich, um über ein besonders aktuelles Europaproblem zu sprechen. Das Hauptthema der Veranstaltung lautet "Die junge Generation und Europa". In den Forumdiskussionen werden dann die jungen Parlamentarier über Anfragen aus dem Publikum diskutieren. Mit diesem Europagespräch setzt die Wiener Stadtverwaltung ihre Bemühungen fort, einen Beitrag für den europäischen Einigungsgedanken zu leisten. Ungeachtet der immer wieder auftretenden wirtschaftlichen Probleme, die den Fortschritt der europäischen Einigungsbestrebungen hindern,

ist es notwendig, gerade jene Fragen zu behandeln, die das Interesse der jungen Generation stark in Anspruch nehmen. Ich hoffe deshalb, daß das diesjährige Europagespräch und die Forumdiskussionen von unseren jungen Wienerinnen und Wienern besonders beachtet werden.

Wir dürfen hoffen, daß die Wiener Festwochen auch für den Fremdenverkehr in unserer Stadt ein neuer Höhepunkt sein werden. Schon jetzt kann man feststellen, daß die Anmeldungen aus dem Ausland sehr zahlreich sind, ja daß manche Veranstaltungen sogar schon ausverkauft sind. Nur so nebenbei möchte ich anfügen, daß deshalb die Wiener nicht zu kurz kommen müssen, denn bekanntlich hat die Kammer für Arbeiter und Angestellte für eine große Zahl von Festwochenveranstaltungen genug verbilligte Karten reservieren lassen, die von Interessenten aus den Arbeiter- und Angestelltenkreisen bezogen werden können. Wir werden uns sehr freuen, wenn anlässlich der Festwochen viele alte und neue Freunde Wiens aus dem Ausland zu uns kommen. Sie werden sicher feststellen, daß unsere Stadt einen großen Schritt vorwärtsgekommen ist. Wenn erst die Urlaubszeit so richtig begonnen hat, wird wieder ein ununterbrochener Strom von Reisenden in unsere Stadt kommen.

Soweit bisher feststellbar ist, wird schon der Mai einen neuen Besucherrekord für Wien bringen, der sich in den anschließenden Monaten fortsetzen wird. Das Österreichische Verkehrsbüro berichtet mir, daß die Anmeldungen von Einzelkunden aus aller Welt derzeit um rund 30 Prozent höher liegen als zur gleichen Zeit des Vorjahres. Die Gruppenreisen werden immer populärer, denn die Anmeldungen dieser Besucher haben auch um zirka 30 Prozent zugenommen. Anfangs Mai waren bereits folgende Gruppen angemeldet: Skandinavien 186, romanische Länder 105, Übersee 218, Deutsche Bundesrepublik 79, England und Benelux-Länder 137, andere Staaten 76. Das sind zusammen 801 Gruppen. Es wird mit Sicherheit angenommen, daß sich diese Zahl im Laufe der Sommermonate noch sehr stark erhöhen wird. In den soeben genannten Reisegruppen des Österreichischen Verkehrsbüros sind die vielen anderen Gruppen nicht enthalten, die durch die privaten Reisebüros nach Wien gebracht werden, und die zweifellos ebenfalls eine respektable Zahl umfassen werden.

Wie in den vergangenen Jahren werden auch heuer wieder in der Bundeshauptstadt viele Kongresse, Tagungen und Konferenzen abgehalten. Eigentlich reißt die Kongreßtätigkeit in Wien nie ab, denn schon bis April haben 26 Veranstaltungen dieser Art stattgefunden, im Mai werden es 22 sein und in den Monaten bis Oktober folgen dann noch weitere 39, sodaß bisher insgesamt schon 87 Veranstaltungen für heuer feststehen. Darunter befinden sich ganz große Treffen, wie der gegenwärtig in Wien stattfindende Tag der Sudetendeutschen, dessen Teilnehmern ich einen frohen und angenehmen Aufenthalt in unserer Stadt wünsche. Es tagen aber auch eine Reihe von Fachkongressen der verschiedensten wissenschaftlichen, künstlerischen, wirtschaftlichen und technischen Sparten, die weniger durch ihre Größe als durch ihre fachliche Bedeutung hervorstechen. Einige davon will ich namentlich anführen.

Noch im Mai findet der 2. Internationale Kongreß für Sozialtourismus statt. Dann folgen die Tagung des Internationalen Jagdrates, der 15. Kongreß der Internationalen Verlegerunion, der Internationale Bäckermeisterkongreß und der 19. Kongreß der Stahlberatungsstellen. Im Juni finden unter anderem folgende Kongresse statt: Der Internationale Fruchtsaftkongreß, die Internationale Eisenhändlertagung, die Dreiländer-Holztagung, der Kongreß der Internationalen Vereinigung der Tabakpflanzer, das Europäische Seminar zur Bekämpfung des Alkoholismus und die Plenarversammlung der Internationalen Föderation für Theaterwissenschaften. In den weiteren Monaten folgen dann noch der 14. Kongreß der Internationalen Vereinigung für theoretische und angewandte Limnologie, dann der große 23. Kongreß der Internationalen Föderation für Kurzschrift und Maschinschreiben, in dessen Rahmen gleichzeitig auch die Weltmeisterschaften im Maschinschreiben stattfinden, dann der Kongreß der Oto-Rhino-Laryngologen, die Van Swieten-Tagung, die Tagung der Arbeitsgemeinschaft der Europäischen Veterinärchirurgen, dann eine Studientagung der Internationalen Union der Familienorganisationen, die Tagung der Internationalen Pharmazeutischen Föderation, der Kongreß der Internationalen Schmiede-Union, der Internationale Baumwollkongreß, die 3. Generalversammlung der Internationalen Atomenergieorganisation und der 10. Internationale Kongreß der

Hoteliers, Restaurateure und Cafetiers.

Die Teilnehmer an diesen vielen Kongressen und Tagungen kommen in erster Linie zu ernster fachlicher Arbeit zusammen. Doch zweifle ich nicht, daß sie auch Gelegenheit haben werden, viele andere Wiener Einrichtungen gesellschaftlicher und kultureller Art kennen zu lernen und damit, so hoffen wir, zu unseren Freunden werden.

Ein Ereignis besonderer Art wird den Wiener Gemeinderat voraussichtlich noch im Mai zu einer Festsitzung vereinigen. Sie erinnern sich noch, daß die Stadt Wien im vergangenen Jahre den Europapreis erhalten hat. Im Mai soll in Wien eine Konferenz des Kommunalausschusses des Europarates stattfinden und bei diesem Anlaß wird von den Vertretern des Europarates die Statuette des Europapreises an die Stadt Wien übergeben werden.

Ich glaube, Ihnen einen recht erfreulichen Bericht über die Entwicklung des Fremdenverkehrs in Wien gegeben zu haben. Wir dürfen uns darüber freuen, daß die Zahl derer, die nach Wien kommen, nicht geringer wird, sondern weiterhin zunimmt. Alle Wienerinnen und Wiener, vor allem jene, die direkt oder indirekt mit unseren Gästen aus dem In- und Ausland in Berührung kommen, haben die angenehme Aufgabe, von Mensch zu Mensch für unsere Heimatstadt zu werben. Denken Sie daran, daß jeder Gast, der hier angenehme und freundliche Erlebnisse hat, gerne wieder zurückkommt. Ich bitte besonders die Fremdenverkehrsbetriebe um größtes Verständnis dafür, daß vor allem eine reelle und seriöse Preisgestaltung unsere Stadt als Reiseziel populär macht. Würden die Gäste sich übervorteilt fühlen, dann hätte eine noch so gutgemeinte Fremdenverkehrspropaganda ihren Sinn verloren.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"

=====

19. Mai (RK) Donnerstag, den 21. Mai, Route 3 mit Besichtigung der Grünflächen am Kai, des Karl Marx-Hofes, der Wohnhausanlage Boschstraße mit Heimstätten für alte Menschen, der Nationalbank-Siedlung Sandgasse, der Wohnhausanlage Huleschgasse, der Wohnhausanlage Döblinger Hauptstraße, der Wohnhausanlage Schegargasse, der Wohnhausanlage Höhenstraße-Neuwaldegg, der Wohnhausanlage Andergasse-Pointengasse.

Abfahrt vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, um 14 Uhr.

- - -

Wiener Feiertagsbilanz
=====Eine große Leistung der Verkehrsbetriebe

19. Mai (RK) Der gewaltige Zustrom auswärtiger Gäste zum Treffen der Sudetendeutschen und der nicht minder starke Ausflugsverkehr in die näheren und weiteren Erholungsgebiete der Wiener, versetzte die Verkehrsbetriebe in eine Situation, wie sie zu Feiertagen bei uns noch niemals dagewesen ist. Drei Tage hindurch waren 1900 Straßenbahnwagen und das gesamte zur Verfügung stehende Personal im Einsatz. Frequenzspitzen in Stärke des morgendlichen Verkehrs an Wochentagen hielten von Samstag bis Montag abend unvermindert an, und konnten auf einigen Linien, wie in Richtung Westbahnhof, Prater und Schönbrunn, nur unter größten Anstrengungen bewältigt werden. Trotz dem Massenansturm auf die öffentlichen Verkehrsmittel konnte der Betrieb ohne Störungen und zur Zufriedenheit der Fahrgäste abgewickelt werden.

Im Gegensatz zu den geplagten Bediensteten der Verkehrsbetriebe, verbrachte die Feuerwehr das liebevolle Fest in fast idyllischer Ruhe. Erfreulicherweise galt keine der 37 Ausrückungen einer Brandbekämpfung oder einem ernstem Verkehrsunfall. Rund die Hälfte der Ausfahrten absolvierten die Feuerwehrmänner als Helfer von in Not geratenen Tieren. So demonstrierte sie gegenüber dem Westbahnhof das aufsehenerregende Einfangen eines Bienenschwarmes, in einer Parkanlage befreiten sie eine verstiegene Katze und in zwei Fällen in Wohnungen eingesperrte Hunde. Eine erschlagene Ratte, die vorher eine Frau gebissen hatte, wurde aus ihrem Versteck geholt und zur Untersuchung auf Tollwut gebracht.

Der städtische Rettungsdienst verzeichnete über die Feiertage einschließlich Samstag 290 Ausfahrten. Der in erhöhter Bereitschaft stehende Rettungsdienst erreichte somit fast die Ausrückungszahl der Werkstage.

Die städtischen Bäder hatten auch zu Pfingsten noch nicht genug Anziehungskraft für die Wiener. Kein Wunder, wenn man bedenkt, daß das Wasser der Alten Donau nur 16 Grad hatte, und es

in den Bassins der anderen Bäder sicher noch kühler war. Am Sonntag badeten insgesamt 4.300 Personen, davon allein im Gänsehäufel 3000. Dabei handelte es sich aber meist um Saisonkabinenbesitzer. Montag war der Besuch besser: es wurden 12.000 Badegäste gezählt, davon 6.500 im Gänsehäufel, 1000 im Kongreßbad, je 800 im Krapfenwaldl und im Ottakringerbad und 700 im Theresienbad.

- - -

Straßenbahnumleitungen beim Staatsbegräbnis
=====

19. Mai (RK) Anlässlich der morgen Mittwoch stattfindenden Trauerfeierlichkeiten für Johann Böhm werden folgende Verkehrsmaßnahmen getroffen:

Ab 15 Uhr wird der Straßenbahnverkehr vom Ring über die Zweierlinie umgeleitet, und zwar zunächst ab Universitätsstraße bis Eschenbachgasse, später bis Aspernplatz. Auf den Radiallinien treten folgende Kürzungen ein: die Linie 46 verkehrt nur bis Schmerlingplatz, die Linie 48 verkehrt nur bis Ulrichsplatz, die Linie 49 verkehrt nur bis Stiftgasse, die Linien 52, 57 und 58 nur bis Elisabethstraße und die Linie 71 verkehrt zunächst bis Schwarzenbergplatz, später wird sie gekürzt und ein Pendelverkehr zwischen St. Marx und Traunstraße bzw. Ungargasse eingeleitet. Die Linie G₂ wird als Linie 37 bis Schottengasse geführt. Die Linie F wird zwischen Weißkirchner Straße und Universitätsstraße in beiden Richtungen über den Kai abgelenkt.

Die Linie L wird zwischen Babenbergerstraße und Franz Josefs-Kai eingestellt. Die auf die Zweierlinie umgeleiteten Züge werden nach Notwendigkeit zum Teil beim Verkehrsbüro umgekehrt.

Die Autobusse der den Ring überquerenden Linien werden nach Notwendigkeit beiderseits des Ringes wenden.

- - -

Einbahnstraßen im 2. Bezirk
=====

19. Mai (RK) Ab morgen, Mittwoch, den 20. Mai, werden die nachstehend angeführten, im 2. Bezirk gelegenen Straßenteile, als Einbahnen beschildert:

Die Czerningasse in dem Teil und in der Richtung vom Czerninplatz 2 bzw. 6 zur Praterstraße und von Nr. 9 (Lichtenauergasse) zur Franzensbrückenstraße.

Die Tempelgasse in dem Teil und in der Richtung von der Praterstraße zur Ferdinandstraße.

Die Glockengasse in dem Teil und in der Richtung von der Taborstraße 24 bis zur Blumauergasse.

- - -

60. Geburtstag von Oswald Haerdtl
=====

19. Mai (RK) Am 17. Mai vollendete der Architekt Prof. Oswald Haerdtl das 60. Lebensjahr.

Ein gebürtiger Wiener, empfing er die grundlegende Ausbildung an der Kunstgewerbeschule der heutigen Akademie für angewandte Kunst, die entscheidenden Anregungen in der Fachschule Josef Hoffmanns. Oswald Haerdtl verbindet mit seiner Lehrtätigkeit an der Akademie, wo er die Fachklasse für Raumkunst leitet, ein ungemein fruchtbares Schaffen als Architekt, Innenarchitekt und Inspirator modernen Kunstgewerbes. Von ihm stammt unter anderem die Inneneinrichtung zahlreicher Großhotels, exklusiver Gaststätten und Geschäftslokale. Nach seinen Plänen wurde der Österreichische Pavillon für die Pariser Weltausstellung 1937 ausgeführt. Nach 1945 baute er mehrere Bürohäuser in Wien und entwarf auch Fabriksgebäude. Neuerdings hat sich der in voller Schaffenskraft stehende Künstler mit dem Museum der Stadt Wien am Karlsplatz ein bleibendes Denkmal gesetzt. Prof. Oswald Haerdtl erhielt im Jahre 1948 den Architekturpreis der Stadt Wien.

- - -

Vizebürgermeister Honay erkrankt
=====

19. Mai (RK) Vizebürgermeister Honay wurde heute vormittag im Kongreßsaal der Wiener Hofburg unmittelbar nach seiner Begrüßungsansprache an die Delegierten des 2. Internationalen Kongresses für Sozialtourismus von Unwohlsein befallen. Er wurde vom Städtischen Rettungsdienst in das Sanatorium Hera gebracht. Vizebürgermeister Honay wird einige Tage in Spitalspflege bleiben.

- - -

Rinderhauptmarkt vom 19. Mai
=====

19. Mai (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 6 Ochsen, 3 Stiere, 28 Kühe, Summe 37. Neuzufuhren Inland 118 Ochsen, 188 Stiere, 435 Kühe, 122 Kalbinnen, Summe 863. Neuzufuhren Polen: 60 Stiere, Summe 60. Gesamtauftrieb: 251 Stiere, 463 Kühe, 122 Kalbinnen, Summe 960.

Preise: Ochsen 10.50 bis 12.40 S, Stiere 10.80 bis 12.70 S, Kühe 7.80 bis 10.70 S, Kalbinnen 10.90 bis 12.20 S, extrem Ochsen 12.50 bis 12.70, 14 Stück, Stiere 12.80 bis 13.20, 8 Stück, Kühe 10.80 bis 11.30 S, 9 Stück, Kalbinnen 12.30 bis 12.50 S, 8 Stück; Beinlvieh Kühe 6.80 bis 8.80 S, Ochsen und Kalbinnen 9.50 bis 10.50 S.

Der Durchschnittspreis für Inlandrinder erhöhte sich bei Ochsen um 23 Groschen, bei Stieren um 52 Groschen, bei Kühen um 40 Groschen, bei Kalbinnen um 46 Groschen je Kilogramm. Er beträgt bei Ochsen 11.42 S, bei Stieren 11.89 S, bei Kühen 9.18 S, bei Kalbinnen 11.45 S; Beinlvieh erhöhte sich um 40 Groschen je Kilogramm. Polnische Stiere notierten von 11 bis 12.20 S.

- - -